

HNA 20.06.2022

„Morde“ im Gemeindehaus

Hospizstiftung präsentierte Lesung mit Dorothea Speyer-Heise

Uslar – Mehrere Morde geschahen im evangelischen Gemeindehaus in Uslar. Sie passierten aber nicht in echt, sondern sehr anschaulich von Dorothea Speyer-Heise beschrieben, sodass sich einige der 30 Zuhörer gruselten. Die Northeimer Autorin las auf Einladung der Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar.

„Ich habe mir die blutrüngstigen Geschichten ausgesucht“, verriet die Autorin. Sie trug mehrere noch unveröffentlichte Kurzgeschichten vor. Sie erscheinen, sobald sie einen Verleger dafür findet.

Vorgetragen hatte sie beispielsweise „Und die Uhr schlägt dazu“ über eine eifersüchtige und deshalb mordende Zwillingsschwester. Dabei war aber auch eine Geschichte ohne Mord: „Wer hat den Mörike gestohlen“ handelt von einem syrischen Mädchen, das die Musik in Gedichten entdeckt.

Die musikalische Umrahmung übernahm Klaus Kairat, der auch als Musiklehrer am örtlichen Gymnasium tätig ist. Er spielte in den Pausen auf dem Klavier Stücke



Danke für den Abend: Dirk Ohlmer (rechts) dankte Dorothea Speyer-Heise und Klaus Kairat mit Präsenten.

FOTO: ROLAND SCHRADER

von Schubert, Chopin und passend auch Henry Mancini's „Pink Panther Theme“ und Reinhard Meys „Der Mörder ist immer der Gärtner“.

Statt Eintritt zu bezahlen, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, der Hospiz-Stif-

tung zu spenden. Am Vortag las Dorothea Speyer-Heise vor 60 Besuchern in Northeim, während Martin Müller für Musik sorgte.

„Diese Benefizveranstaltungen sind sehr wichtig für uns“, sagte Stiftungs-Vorsit-

zender Dirk Ohlmer. Die Stiftung unterstützt die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling, Lutom und Audea. Spenden seien gerade in der Niedrigzins-Zeit umso wichtiger.

ZSV

hospiz-stiftung-norheim.de